

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Anmerkung: Diese Story hat nichts mit der Nicole-Serie von CJ zu tun. Es ist Zufall, das die Hauptdarstellerin in ricimimi's Storyline ebenfalls Nicole heißt. Viel Spaß beim lesen ☐

~~~~~

### [Zurück zum ersten Teil](#)

Collin und die drei Jungs spritzen einige Male in sie rein... Nach einer Stunde sagte Nicole: „So jetzt aber will ich euch zeigen, wie der Hengst mich vögelt.“ Sie ging zu ihm, ging in Position und der Hengst sprang wieder auf..., und mit einem Ruck war er wieder mit seinen gut 40 cm in ihr.

Die Jungs hatten ihre Handys in der Hand und filmten es. Einer sagte zu Collin: „Deine Mom ist so hammergeil. Hast schon mal dran gedacht, das ins Netz zu stellen? Damit kannst du richtig Schotter machen...“ „Ja, oder ich mach ein Video wie sie mir einen bläst bis es mir kommt und sie alles schluckt so in Nahaufnahme...“ Nicole schrie ihre Geilheit nur noch raus. Ohhhh jaaaa, das ist soooooo guuuut ahhhh...“ Collin feuerte seine Mutter noch an „Ja Mom, mach deine Beine richtig breit!“

Der Hengstschwanz hämmerte immer härter in sie rein und... ich traute meinen Augen nicht, — er war vollständig in ihr drin...

Über 40cm, — ihre 110 DD mit ihren Untertassen-großen Vorhöfen und den Oliven-großen Brustwarzen schlugen hin und her und das Sperma lief an ihren Schenkeln nur so runter. Ich ging zu ihr und schob ihr meinen Schwanz in den Mund und sagte: „Na, los bis es kommt... und wenn du fertig bist, sind die Jungs dran.“ Nicole schaute mich an und sagte: „Das ist so saugeil und nahm ihn in den Mund und umkreist mit ihrer Zunge meine Eichel. Dann nahm sie ihn dann ganz tief. Noch nie kam ich so schnell... Ich spritzte alles in ihren Hals. „Nun ist dein Sohn dran.“

Collin stellt sich vor seine Mutter, die immer noch hart vom Hengst gevögelt wurde. Sie sah ihn an und sagte: „Gib mir alles und zwar sofort.“ Collin hielt sich an dem Kopf seiner Mutter fest und schob ihn rein... Alles, bis sie würgte und dann; wie eine Maschine fickte er seine Mutter in den Mund. Bis er ihr mit einen Aufschrei alles zum Schlucken gab. Danach kamen die anderen dran, bis Nicole sagte, wie lecker das war.

Endlich spritzte auch der Hengst seine ganze Ladung in Nicole hinein. „Jaaaa... — Jetzt ahhhhh, jaaaa!“ Schnaufend ließ er von ihr ab...und ein Schwall Sperma schoss aus ihr raus. Ich sagte: „Schatz du weißt ja gar nicht wie geil das ausgesehen hat“ Wir zogen uns alle an und gingen nach Hause. Das war aber noch nicht das Ende.

Zu Hause angekommen duschten wir alle erst Mal. Collins Freunde gingen nach Hause und versprachen nichts davon zu erzählen, fragten aber ganz höflich Nicole, ob sie, wenn sie zu Hause wäre und ihnen die Eier zu dick wwürden... Nicole sah die drei ernst an: „So ihr kleinen Scheißer, habt euch gedacht, wenn die mal da ist, können wir mal am Haus vorbei fahren und von der Feldmann die Eier ausgesaugt bekommen... — Na klar mach ich das... Bin ja auf den Geschmack gekommen!“ Die drei verabschieden sich.

Dann folgte der ganz normale Abend, mit allen Sachen die man so macht: Essen machen und so... Collin machte sich bettfertig und Nicole ging noch mal zu ihm. „Mom war das heute alles wirklich?“ Nicole beugte sich zu seinem Ohr und hauchte: „Ja mein Schatz, das war alles echt.“ Collin fragte: „Mom...?“ — „Ja?“ — „Ich möchte das wenn du mich weckst und wenn ich ins Bett muss, einen bläst, bis es kommt. Geht das?“ Nicole nun einmal auf den Geschmack gekommen, grinste nur lächelnd: „Jaaaa!“ Sie schlug die Bettdecke zur Seite und da stand er schon. „Junge du hast da wirklich ein Monster, — und das Beste, — der wird noch größer, wenn du ältere wirst.“ Sie schaute ihn sich mit

großen Augen an.

Collin holte sein Handy raus und machte auf Aufnahme. „So Mom, jetzt für meine Schulfreunde, artig mit Namen.“ „Hallo Leute mein Name ist Nicole Feldmann und ich werde jetzt denn Schwanz von meinem Sohn blasen und alles schlucken.“ Ihr Kopf ging auf und ab und dann ganz runter. Sie musste würgen, aber sie machte weiter. Da sie vorher geduscht hatte, hatte sie nur ein großes Handtuch um, aber da sie vor Collins Bett kniete, war ihr Arsch blank. Das ließ sich Teddy nicht entgehen. „Frauchen da muss ich doch helfen“, und schon war er mit seiner Zunge an ihrer Rosette und Nicole wollte, dass er Frauchens Möse leckte, was er auch machte. Sie verdrehte die Augen und zuckte, bis Collin sagte: „Mom, gleich, — gleich kommt es mir.“ — Sie hatte Tränen in den Augen.

Nicole hatte Mühe, alles zu schlucken, noch dazu da sie von Teddy an ihrem Loch geleckert wurde.

Nach dem sie wieder zu Atem gekommen war sagte sie mit einem Lächeln „Das war eine glatte Eins“ in das Handy. „So, nun wird aber geschlafen.“

Am Morgen wurde Collin so herrlich geweckt, wie nie zuvor. Ich hatte in der Zwischenzeit Nicole ordentlich das Loch reingespritzt und nun war Collin dran, was recht schnell gehen musste, wegen Schulbus und so.

Auf der Arbeit mussten wir immer, wenn wir uns sahen, grinsen. Dann, in einer Pause, meinte Nicole: „Du Schatz?“ „Ja?“ „Ich möchte heute noch mal zu dem Pony.“ Ich sagte: „Das machen wir, aber heute machst du deine Haare nach oben und du wirst dich bitte ordentlich schminken. „Oh der Herr möchte mich ein bisschen mehr wie ein Nutte!“ „Ja genau, heute gibst du alles, wenn ich das Filme. Ich will das nach Holland schicken. Mal schauen was die sagen wenn die dich sehen.“ Nicole schaute mich an... „Für Animalsex?“ „Ja klar Maus. Da kannst du richtig Geld mit machen.“

Wir machten uns langsam fertig. Nicole kochte noch was Leckeres zu Essen. Collin kam dann auch von der Schule. Nicole sagte: „Collin denk dran, heute ist Training. Wir sind bald wieder da. Kommen heute deine Freunde noch?“

Collin sagte ja und schaute auf sein Handy. „Ja, bis dann.“

Wir gingen in Richtung Feld. Nicole hatte sich nur dünne Sportsachen angezogen und darunter nichts. Wir gingen eine Weile, bis wir bei dem Pony ankamen. Ich sagte zu ihr, wie geil sie doch aussehen würde. Sie sagte: Danke, aber ist es nicht zu viel? „Nein Maus, alles bestens.“ Wir kamen an und legten unsere Sachen hin. Nicole sah ihren neuen Freund und rief ihn, als plötzlich ein zweiter Kopf hoch ging. „Oh, da ist noch einer!“ Beide Ponys kamen auf uns zu und ich musste grinsen. Es war noch ein Hengst.

„So, und was nun?“, fragte Nicole. Ich darauf: „Na, der eine kennt dich ja schon und wie ich sehe, hat er dich auch nicht vergessen. — Schau sein Teil an. Voll ausgefahren!“

Nicole zog sich aus und wir gingen schnell zu den beiden. „Hallo mein Süßer, hast du Lust mich nochmals in Grund und Boden zu Vögeln?“, flüsterte ich ihm zu und streichelte seinen harten Hammer. Der andere kam von der anderen Seite und roch an ihrer Möse und auch bei ihm stand sein harter Schwanz wie eine Eins. Sie ging auf die Knie und nahm den einen gleich in den Mund. Dem anderen wickelte sie einen. Ich sah, dass sie immer wilder wurde. Sie schaute zu mir stand auf und ging zu einem Gestell, hielt sich daran fest und schaute dabei zu mir. Dann lehnte sie sich vor, wobei sie ihre Beine auseinander machte. Ihre Riesentitten kamen nun richtig zu Geltung.

Der eine Hengst ging hinter ihr in Position und dann sagte sie in die Kamera: „Mein Name ist Nicole Feldmann. Ich bin Mutter, Hausfrau und die geilste Sau der Welt“, und mit diesem Wort drang der

Hengst in sie ein. Sie schrie, hatte die Augen aufgerissen und bekam fast keine Luft mehr. Der Junge hatte mit einem Mal seine ganze Länge in sie reingehämmert. Sie ging mit dem Oberkörper noch weiter runter. Ihre Euter schaukelten im Tackt.

„Jaaaa ohhhh, jaaaaaaa, mmmmm mmmhh.“ Der andere kam nun von vorne, so dass ich nun auch von der Seite weiter Aufnehmen musste. „Was hat der vor?“ dachte ich... Er sprang mit seinen Vorderläufen so auf das Gestell das sein steifer Schwanz nun genau vor ihrem Gesicht war.

Der eine rammte ihr sein Teil hinten in ihre Möse und der andere... Ja, sie machte ihren Mund auf. Mit einem „Mmmupfff“ und Würgen fickte der andere sie in den Hals. Man konnte es an ihrem Hals sehen. Sie wimmerte und würgte. Ab und zu musste sie Luft holen. Nach einer Weile spritzte er ihr alles in denn Hals.

Sie schluckte fast alles. Nun drehte sie sich auf dem Gestell, sodass sie ihre Beine weit spreizen konnte und schon bumste der eine sie hart durch. Nicole legte ihren Kopf in den Nacken und sagte laut: „Ist das herrlich. Ich habe da eine Idee!“ Ich sagte: „Na, was denn?“ Sie lachte. „Heute hat Collin doch Fußball-Training. Ohhhh aaaamm!“ „Ja und?“ „Da sind 22 Jungs in der Umkleidekabine. Aaaaaahhhh, weiter! Ich habe den Schlüssel und es ist sonst keiner mehr da. Oohhh hhmm...“

„Du geiles Stück, du. Aber ok das machen wir. Der erste Hengst kam mit einem lautem Wiehern

Nun kam der andere Hengst an die Reihe. Es war ein Bach von Sperma der da runter lief. Nicole ging mit dem Takt des Ponys, als wenn er noch tiefer in sie rein sollte. Sie sagte stöhnend: „Schade, dass nicht zwei gleichzeitig reingehen“, aber das Pony konnte nicht mehr und ließ von ihr ab.

Ich hatte alles aufgenommen. Ich küsste sie, nach dem sie sich saubergemacht hatte. Sie war glücklich und sagte, dass ich heute Nacht mit ihr machen könne, was ich wollte.

Wir kamen bei dem Sportplatz an und gingen zu der Tür. „Siehst du, die ist immer zu, damit die Jungs vorn rausgehen, der Trainer ist nämlich schon weg.“ Wir gingen zu Tür und horchen. So laut wie die sind, bekommen die nichts mit. Tür auf, — ich hatte die Kamera wieder an, — wir kamen zur Umkleidekabine und ich musste leise lachen. „Du weißt aber schon, dass die dich nur als Mutter von Collin kennen?“ — „Ja und die Hälfte von denen starren mir sowieso immer auf die Titten.“ Nicole hatte den Griff in der Hand und mit einem Ruck riss sie die Tür auf und — zack war Ruhe. Nur Collin sagte: „Hey Mom!“, alle hielten ihre Handtücher vor die Schwänze...

Nicole sagte mit einem mal: „Na, was ist los?“ Sie ging bis zur Mitte des Raumes. „Puuh ist das Heiß hier“, und machte ihre Jacke auf, worauf natürlich ihre zwei Melonen rauskamen. Sie wedelte mit ihrer Jacke und ging auf und ab, blieb stehen und sagte: „Oh, ich vergaß, ich habe ja nichts drunter... Seit ihr alle anwesend?“ „Ja Frau Feldmann, und zwei Neue sind da.“

Nicole schaute zur Dusche. Es waren zwei schwarze Jungs, die da standen. Nicole schaute sofort auf die Stelle, wo ihre Schwänze sein müssten. „Stimmt es, dass alle Schwarzen riesige dicke Monster da unten haben?“ Der eine wurde locker und sagte ganz offen: „Wollen sie mal nachschauen?“ Nicole setzte sich und der Junge blieb vor ihr stehen, so wie der andere auch. Sie schauten sich beide an und machten gleichzeitig die Tücher auf. Zum Vorschein kamen zwei Monster.

Collin meinte: „Na Mom, da staunst du, was? So Jungs, hört mal alle her. Das ist meine Mom.“ „Alter das wissen wir.“ „Ja das, aber nicht, das sie eine geile Sau ist. Sie fickt mit unserem Hund, die macht es mit meinen Freunden und gestern hat sie es mit einem Pony gemacht. So zeig uns allen, was du nun machst!“

Nicole zog ihre Schuhe, Hose und Jacke aus. „Jungs, heute dürft ihr mit mir vögeln. Vergesst eure Freundinnen. Gebt mir eure Sahne und ihr zuerst.“ Nicole ging über dem einen in Position. „So und nun schaut genau hin!“, und sie schob sich den Negerschwanz vollständig rein und du stöhnte gleich hinterher. „Aaaahhhhhh jjaa!“ Alle schauten. „Hey die passen beide rein. Collin komm hier hoch und fick mich in den Mund.“ Ok, es kam jeder dran. Ich hörte Wörter wie „ich hoffe, dass meine Mutter es sich auch von unserem Hund machen lässt“ und „Wie bringe ich meine Mutter dazu, dass ich sie in den Arsch ficken kann“. Es roch nach Sperma. Nicole hatte im Gesicht überall Sperma. Sie gab den Jungs Tipps, wie sie ihre Mütter eventuell, wenn sie alleine wären, rum bekommen könnten. „Wenn ihr einen Rüden habt, macht das in ihr Slip dann leckt er sofort.“ Die Jungs gaben alles... So etwas gab es ja auch noch nie.